

# Karoline

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof 4/10

Gegründet 1990

Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE

September 2010

## Nachruf

Der Bürger von Karolinenhof, Dr. Gerhard Beil, ist am 19. August 2010 plötzlich und unerwartet im 85. Lebensjahr verstorben. Die Basisorganisation der Linken schätzte ihn als einen vorbildlichen, langjährigen Mitstreiter und Genossen, der seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse uneigennützig an andere weitergab.

Erst kürzlich hatte er in einer bewegenden Buchlesung in Karolinenhof sein Erstlingswerk „Außenhandel und Politik“ vorgestellt und war dabei, aus seinem reichen Erfahrungsschatz in einem weiteren Buch zu berichten. Dieses bleibt nun leider unvollendet.

Dr. Gerhard Beil war ein profilierter Wirtschaftsexperte und Außenhändler. Er ebnete der vom westlichen Embargo hart betroffenen DDR so manche Handelswege und genoss hohes Ansehen im In- und Ausland. Er trug so in erheblichem Maße zur wirtschaftlichen und politischen Stärkung der DDR bei, von deren Lebensfähigkeit er überzeugt war. Von 1969 bis 1986 war er Staatssekretär und ab 1986 Minister für Außenhandel der DDR. Die Ministerpräsidenten Modrow und de Maiziere sahen in ihm einen hochqualifizierten und loyalen Partner sowie wirtschaftlichen Sachverständigen.

Sein großes soziales Engagement zeigte sich auch darin, dass er noch in hohem Alter als Lesepate für die Schulanfänger an der Neuköllner Hugo-Heimann Grundschule bis zuletzt tätig war.

Wir verlieren in ihm einen überzeugten Sozialisten und verdienstvollen Freund und Genossen, der es verstand, seinen Gefährten außenpolitische Zusammenhänge zu erläutern und vielen Freunden Vertrauen und Mut zu geben.

Wir drücken seiner Frau Hannelore und ihrer Familie in stiller Trauer die Hände.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten und in seinem Sinne weiter für soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Fortschritt kämpfen.

## Ruder-Wind-und-Propellerschlag

Auf dem Langen See, die Dahme aufwärts, gleich hinter der Grünauer Regattastrecke, reihen sich bis weit hinter Schmöckwitz viele Wassersportvereine, die eine wichtige sportliche, gesellschaftliche und nicht zuletzt wirtschaftlich belebende Rolle in unserem Stadtteil spielen. Ob Ruder-, Wind- oder Propellerschlag, das Element Wasser ist bei allen die Grundlage. Wenn davon die Rede ist, spürt jede/r Schmöckwitz-Karolinenhofer/in, egal ob als Alt- oder Neusiedler, ein aufkommendes Heimatgefühl.

Doch nicht nur die Ortsbewohner nutzen die Wassersportvereine. An jedem Wochenende in der warmen Jahreszeit füllt sich die sonst verschlafene Gemeinde mit Leben durch die aus der Stadt angereisten Wassersportler. Auch für die sportliche Entwicklung unserer Jugend haben diese Vereine eine wichtige Funktion.

Eine Gemeinsamkeit haben alle diese Vereine, dass sie allesamt durch die Straßenbahnlinie 68

erschlossen sind. Was für ein unermesslicher Schaden für all die Vereine und uns alle erbege sich, wenn diese wichtige Verkehrsader entlang des Langen Sees eingestellt werden würde!

Die Wassersportvereine in dieser Region haben, auch deutschlandweit gesehen, eine herausragende Position. Neben der Grünauer Regattastrecke praktisch vor dem Steg, gibt es mehrere Seen, Flüsse und Kanäle, die ausgezeichnete Trainingsbedingungen bieten. Die Lage der Vereine ermöglicht auch längere Touren bis weit in das Brandenburger Land hinein.

## „Die Rotationer“

In dieser Ausgabe der *Karoline* wollen wir über die **Rudergemeinschaft Rotation Berlin e.V.** an der Sportpromenade 23, gleich am Anfang von Karolinenhof, unweit vom Krötenteich, berichten. Der Ruderverein wurde 1949, vor 61 Jahren gegründet, damals noch unter dem Namen „Sportgemeinschaft Rauchfangswerder“ und war seit 1950 an die Sportgemeinschaft der Druckerei Rotation Berlin organisatorisch und finanziell gekoppelt. Daher auch der Name. Erst ab 1954 zog der Verein an den jetzigen Standort.

Der 1. Vorsitzende Horst Kalo berichtete der *Karoline*, dass damals der überwiegende Teil des heutigen Gebäudes nicht vorhanden war. Erst zwischen 1972 und 1975 wurde angebaut. Die Druckerei hat damals in den Ausbau ca. 2,5 Mio. Mark investiert. Geplant war auch ein Anbau auf dem jetzigen Parkplatz (Ruderkasten und eine Gymnastikhalle). Da die „Wende etwas zu früh kam“ sind diese Vorhaben leider nicht mehr durchgeführt worden.

Erst nach einigen Querelen mit dem Ruderverein Preußen e.V. (ansässig am Heiligensee), der das Grundstück mit dem Gebäude zwischenzeitlich als Alteigentümer besaß, einigte man sich 2003 auf einen Kaufvertrag. Seit September 2003 ist die Rudergemeinschaft Rotation offiziell als Eigentümer des Grundstücks und des Gebäudes im Grundbuch eingetragen.

Bei der Rotation ist die Kinder- und Jugendsportsparte seit Jahrzehnten einer der wichtigsten Aufgabenbereiche. Mit Stolz berichtet Herr Kalo, dass die Rotation ca. 55 Jugendliche von 160 Mitgliedern insgesamt betreut und ausbildet, was sich, verglichen mit anderen ähnlichen Sportvereinen, sehen lassen kann. Es erfordert nicht nur einen erheblichen finanziellen, sondern auch organisatorischen und zeitlichen Aufwand, um diese Sparte aufrecht zu erhalten.

Kinder können schon ab 8 Jahren aufgenommen werden. Über das Jugendalter der zweiten Wettkampfebene (19-27 Jahre) bis hin zu den Masters (ab 27 Jahre) sind die Rotationer auf vielen Regattaplätzen Deutschlands und auch international bekannt und erfolgreich. Auch die Freizeit- und Wanderruderer werden vom Verein herzlich aufgenommen.

Aus dem Kinder- und Jugendbereich wachsen immer wieder ein paar Spitzensportler heran wie Hubert Trzybinski, der im vergangenen Jahr bei der WM in Frankreich mit dem Ruderpartner Timo Piontek aus Essen im Doppelzweier zum zweiten Mal Jugendweltmeister geworden ist. Stephan Riemekasten ist in diesem Jahr bei der WM in Račice- Tschechien mit dem gleichen Partner ebenfalls Jugendweltmeister geworden, und das in seinem ersten Junioren A- Jahr.

Auf die Frage wie sie das schaffen, denn die Förderung der Weltmeister und der Olympiasieger kann einige Millionen Euro kosten, erklärte Herr Kalo, dass die Rotation das Angebot des Landesruderverbandes (LRV) nutzt. Der LRV hat vier bezahlte Landestrainer und übernimmt über den Olympiastützpunkt Grünau, im „Haus des Athleten“ an der Regattastrecke somit das Training und die Finanzierung der Jugendlichen, die sich entscheiden, den Leistungssport zu betreiben. Die *Karoline* wünscht dem Verein Rotation auch in der Zukunft noch viele weitere Erfolge.

Noch mehr über die „Rotationer“ ist unter der Internetadresse: [www.rg-rotation.de](http://www.rg-rotation.de) zu erfahren.

## Karolinenhof fragt: Wohin geht die Gesundheitspolitik?

Unter diesem Motto führt die Basisorganisation der Linken Schmöckwitz-Karolinenhof mit der Bezirksstadträtin der Linken Ines Feierabend und dem Arzt Herrn Dr. Schmidt am **Do. den 30.09.10** in den Räumen der Vereinsgaststätte **RG Rotation- Sportpromenade 23-** eine öffentliche Versammlung über den aktuellen Stand in der Gesundheitspolitik durch. Gäste sind herzlich willkommen.